

---

24. Februar 2012

## Pressebericht Nr. 06 / 2012

### **Bingo-Stiftung fördert Streuobstwiese**

Der Obstanbau hat in den letzten 30 Jahren im Saterland erheblich an Bedeutung verloren. Alte Obstbäume wurden gerodet oder die Pflege der Bäume wurde vernachlässigt. Der erforderliche regelmäßige Obstbaumschnitt erfolgt nur noch in seltenen Fällen. Kenntnisse über Pflege, Schnitt und Sorten gehen immer mehr verloren.

Im Rahmen der Teilnahme des Dorfes Scharrel an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde diese Problematik in den Arbeitskreissitzungen stark thematisiert. Die Idee zur Anlegung der Obstbaumwiese hinter dem Friedhof in Scharrel entspringt diesen Diskussionen. Die Fläche gehört der Kirche. Sie war verpachtet und unterlag einer intensiven Nutzung. Die Kirche war begeistert von dem Plan, hier eine Streuobstwiese anzulegen. Sie stellte das Grundstück deshalb gern für das Naturprojekt zur Verfügung.

Neben der Förderung der gemeinschaftlichen Bürgeraktivitäten wird mit der Obstbaumwiese ein Beitrag zur Verbesserung der dorfökologischen Strukturen geliefert. Obstbaumwiesen sind für die Natur von großer Bedeutung. Sie sind wichtige Nahrungsquellen für Bienen, Falter und andere Insekten. Die Obstbäume dienen als Nist-, Brut- und Zufluchtsstätten für Vögel. Nach Jahren werden Höhlungen seltener Arten (Eulen, Fledermäuse, Siebenschläfer) dienen. Die extensiv genutzte Wiese ist Lebensraum für Insekten und Amphibien. Die Krautschicht wird sich artenreich entwickeln.

Die 66 Obstbäume wurden im Spätherbst 2011 vom Bürgerverein Scharrel gepflanzt. Die Nutzung des Obstes soll der Dorfgemeinschaft obliegen. Lang-

fristig ist der Einsatz einer mobilen Obstpresse und die Vermarktung des Saftes für weitere dorfökologische und –soziale Projekte denkbar.

Die Obstbaumwiese wird durch zwei weitere ökologische Maßnahmen ergänzt: durch die Anlegung eines Lesesteinhaufens und durch die Anbringung von Nistkästen.

Lesesteinhaufen entstanden ursprünglich durch die Ablagerung von Feldsteinen (Lesesteine) an Feld- und Waldrändern. Der Erhalt alter Lesesteinhaufen und die Neuanlage sind für die Natur von besonderer Bedeutung. In der ausgeräumten Feldflur sind Lesesteinhaufen ein wichtiges Rückzugs- und Nahrungsquartier für eine Vielzahl heimischer Tierarten. Zauneidechse, Bachstelze und Kleinsäuger finden geeignete Lebensbedingungen. Auch zahlreiche Wirbellose wie Laufkäfer, Spinnen, Ameisen und Wildbienen suchen hier Unterschlupf. Als frostsicheres Winterquartier nutzen Säuger und Eidechsen die Nischen zwischen den Steinen.

Die Anbringung der Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse im Randbereich der Obstbaumwiese stellt eine wichtige Ergänzung und Stärkung des schwindenden Lebensraumes für diese Tierarten dar. Die Nistkästen sollen darauf hinweisen, dass Natur in Gärten und ins Dorf zurückgebracht werden muss und dass Vogel-, Natur- und Umweltschutz langfristig auch den Menschen dient und nutzt.

Die Maßnahmen Nistkästen und Lesesteinhaufen werden in Kooperation mit dem Meyer Hof Scharrel realisiert. Der Meyer Hof ist eine Einrichtung zur beruflichen Förderung und Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Er steht in der Trägerschaft des Caritas Vereins Altenoythe e.V.

Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung fördert die Obstbaumwiese, die Anlegung des Lesesteinhaufens und die Anbringung der Nistkästen mit einem Betrag von 4.400,00 €. Honoriert werden damit die Nachhaltigkeit, das ehrenamtliche Engagement und der aktive Umweltschutz. Das Projekt „Obstbaumwiese Scharrel“ liefert einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt und hat Vorbildfunktion.

Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung fördert Umwelt- und Naturschutzprojekte sowie Projekte zugunsten der Entwicklungszusammenarbeit und der Denkmalpflege. Die Stiftung finanziert sich aus der Glücksspielabgabe und vor allem aus Einnahmen der Bingo-Umweltlotterie.

Hubert Frye